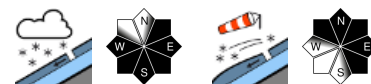


mit Neu- und Tribschnee oberhalb der Waldgrenzen erhebliche Lawinengefahr



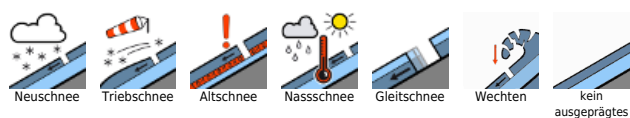
Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Lawinprobleme



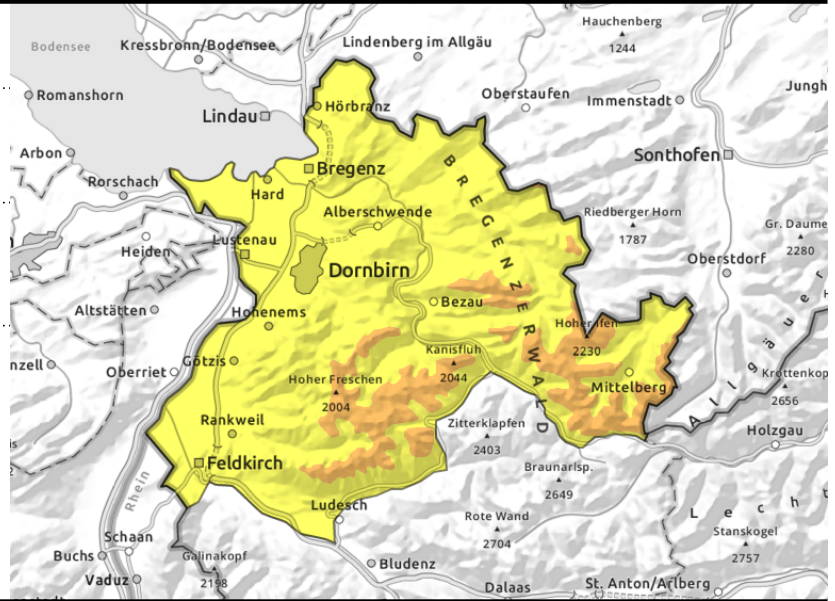
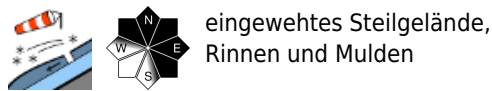
Gefahrenstufen



Exposition



Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



oberhalb der Waldgrenzen frischen Triebsschnee beachten

Es besteht erhebliche Lawinengefahr. Neu- und Triebsschnee sind störanfällig. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Sie nehmen mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu. Einzelne Personen können kleine bis mittelgroße Lawinen auslösen. Aktivitäten im freien Gelände erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. Vor allem mit Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung sind aus sehr steilem, felsdurchsetztem Steilgelände spontane Lockerschnee- und aus eingewehten Hangzonen Schneebrettlawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Für höhere Lagen sind über Nacht nochmal 10 bis 20 cm Neuschnee angekündigt. Dieser wird durch zeitweise starken Wind verfrachtet und somit entstehen weitere, frische Triebsschneeannehlungen. Solche nehmen an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu. Im Triebsschnee sind teils schwache Zwischenschichten eingelagert. Neu- und Triebsschnee liegen auf einer weit hinauf durchnässten Altschneedecke. Die Verbindung ist in solchen Bereichen recht gut, mit zunehmender Seehöhe teilweise nur mäßig bis schwach. In tieferen Lagen liegt der Neuschnee der vergangenen Tage oft auf aperem Boden.

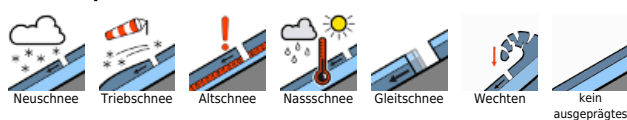
Wetter

Nacht: Die schauerartigen Schneefälle bis in tiefe Lagen werden vorübergehend überall wieder häufiger. In der zweiten Nachthälfte klingen sie langsam ab. Dienstag: Letzte Reste der nächtlichen Schneeschauer verschwinden rasch und dann scheint überall eine Zeit lang die Sonne. Nachmittags ziehen von Westen hohe Wolken auf. Temperatur in 2000 m: von -11 auf -4 Grad. Höhenwind: lebhaft aus Nord, später aus West

Tendenz

Die Temperaturen steigen am Mittwoch weiter an. Dazu diffuse Sichten, zeitweise leichter Schneefall oberhalb ca. 1500 m und starker Westwind. Die Lawinengefahr ändert sich vorerst nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



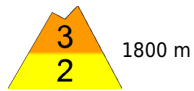
Gefahrenstufen



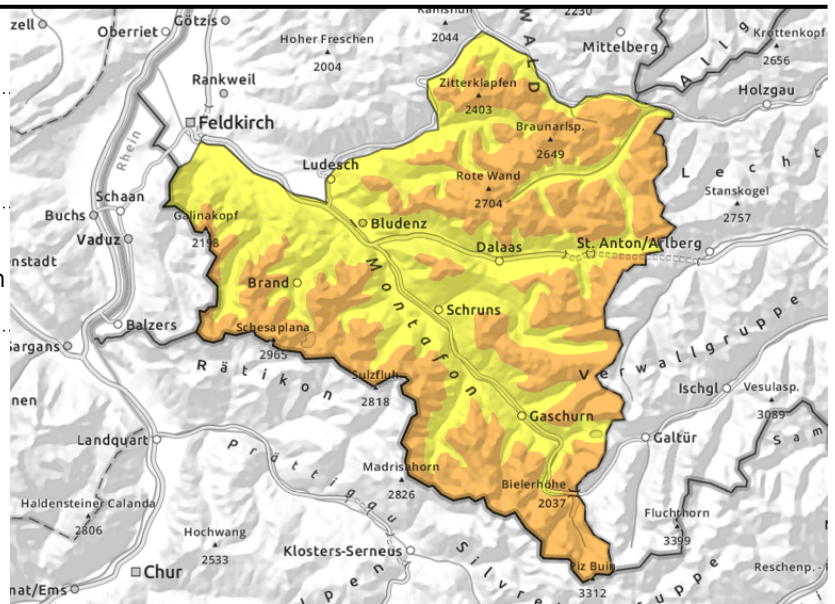
Exposition



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



> ca. 1800 m Kammlagen, eingewehte Rinnen und Mulden



mit Neu- und Triebsschnee erhebliche Lawinengefahr

Neu- und frischer Triebsschnee sind das Hauptproblem. Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu. Einzelne Personen können im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden kleine bis mittelgroße Lawinen auslösen. Aktivitäten im freien Gelände erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. Erwärmung und Einstrahlung führen zu Bewegungen und Spannungen in der Schneedecke. Damit steigt die Störanfälligkeit und Auslösebereitschaft. Aus sehr steilem, felsdurchsetzten Steilgelände sind spontane Lockerschnee- und aus eingewehten Hangzonen Schneebrettlawinen möglich. Bei Durchbruch in tiefere Schichten können solche auch groß werden.

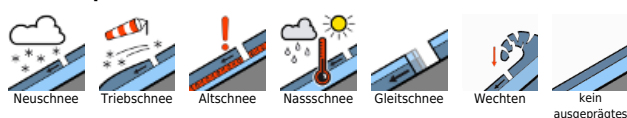
Schneedeckenaufbau

Für höhere Lagen sind über Nacht nochmal 10 bis 20 cm Neuschnee angekündigt. Dieser wird dort durch zeitweise starken Wind verfrachtet und somit entstehen weitere, frische Triebsschneeannehlungen. Solche nehmen an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu. Im Triebsschnee sind teils schwache Zwischenschichten eingelagert. Neu- und Triebsschnee liegen auf einer weit hinauf durchnässten Altschneedecke. Die Verbindung ist in solchen Bereichen recht gut, mit zunehmender Seehöhe teilweise nur mäßig bis schwach. Vor allem im schattseitigen Steilgelände sind in hohen Lagen noch ungünstige Zwischenschichten erhalten geblieben, welche durch die Durchnässung zusätzlich geschwächt wurden. Meist können diese jedoch nur mit großer Zusatzlast gestört werden.

Wetter

Nacht: Die schauerartigen Schneefälle bis in tiefe Lagen werden vorübergehend überall wieder häufiger. In der zweiten Nachthälfte klingen sie langsam ab. Dienstag: Letzte Reste der nächtlichen Schneeschauer verschwinden rasch und dann scheint überall eine Zeit lang die Sonne. Nachmittags ziehen von Westen hohe Wolken auf. Temperatur in 2000 m: von -11 auf -4 Grad. Höhenwind: lebhaft aus Nord, später aus West

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

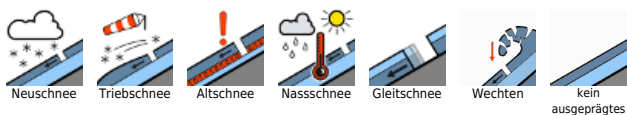


Lawinenbericht für **Dienstag, 28.03.2023**

Tendenz

Die Temperaturen steigen am Mittwoch weiter an. Dazu diffuse Sichten, zeitweise leichter Schneefall oberhalb ca. 1500 m und starker Westwind. Die Lawinengefahr ändert sich vorerst nicht wesentlich.

Lawinprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



gering mäßig erheblich groß sehr groß

lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560